

**wespennest//176//leseprobe**

2_	<b>Editorial</b>	<b>schwerpunkt</b>	86_
		<b>KLIMA</b>	<b>Ilija Trojanow</b>
4_	<b>Georg Seeßlen</b>	34_	Von Vielfalt und Wanderschaft
	Zurück zur Zukunft	<b>Sjón</b>	
10_	<b>Andreas F. Kelletat</b>	Von der biologischen Vielfalt der	<b>wespennest buch</b>
	Amptat, Ach je	Literatur. Notizen aus meinem kleinen	90_
16_	<b>Helwig Brunner</b>	Observatorium / Drei Gedichte	Martin Reiterer
	Gummibärchenkampagne.	40_	<b>Guido Crepax:</b>
	Minutenovellen	<b>Fredrik Albritton Jonsson</b>	<b>Valentina / Valentina – Underground /</b>
20_	<b>Dieter Schönecker</b>	Die Kunst, in anderen Maßstäben	<b>Valentina – My funny Valentine</b>
	Gedichte	zu denken. Zeit und Raum im	93_
22_	<b>Katharina Bendixen</b>	viktorianischen Großbritannien	Barbara Eder
	Wie ich mich rüste	45_	<b>Ahmet Muminović:</b>
24_	<b>Petar Matović</b>	<b>Valeska Bertonicini</b>	<b>Valter verteidigt Sarajevo</b>
	Gedichte	Ekstasen der Tatsachen.	95_
27_	<b>Steffen Brenner</b>	Hans Jürgen von der	Florian Neuner
	Cannon_Ball Run. Gedichte	Wenses Warnemünder Wetterbücher	<b>Hermann J. Hendrich:</b>
29_	<b>Alice Grünfelder</b>	54_	<b>Mérida</b>
	Kriegsaufräumer	<b>Ulrich Brand, Ilija Trojanow</b>	96_
		Das Klimathema ist eine Chiffre.	Florian Huber
		Über den Klimawandel als sozial-	<b>Die Peter Handke Bibliothek</b>
		ökologische Krise, das Ziehen von	<b>in 14 Bänden</b>
		Grenzen und multilokale Kämpfe	97_
		61_	Klaus Bonn
		<b>Maximilian Probst, Daniel Pelletier</b>	<b>Judith Schalsky:</b>
		Die sieben Todsünden des	<b>Verzeichnis einiger Verluste</b>
		Journalismus. Der Klimawandel ist	99_
		in Ausmaß und Auswirkung	Helmut Neundlinger
		die größte Story –	<b>Gabriele Petricek:</b>
		warum erzählt sie niemand?	<b>Die Unerreichbarkeit von Innsbruck</b>
		66_	100_
		<b>Oliver Scheiber</b>	Stephan Steiner
		Ginger und Fred. Oder:	<b>Georg Schmid/</b>
		die Vergiftung des politischen Klimas	<b>Sigrid Schmid-Bortenschlager:</b>
		70_	<b>Thoughts on Things Forgotten</b>
		<b>Bodo Hell</b>	
		auf Tornados Spur. nach einer Routen-	102_
		begehung 100 +1 Jahre später	AutorInnen, Anmerkungen,
		(mit Alois Holzer, Peter Gruber	Buchhandel
		und Hans-Peter Wolf)	
		vom Bahnhof Waldegg bis nach	
		Bad Fischau (als Teilstrecke des	
		erschlossenen Schadenspfads	
		vom 10. Juli 1916)	
		76_	
		<b>Ryan Crawford</b>	
		Erdglob <del>nun nun.</del>	
		Über die Naturgeschichte	
		des Menschen	
		79_	
		<b>Angela von Rahden</b>	
		Latimeria	
		83_	
		<b>Eva Horn</b>	
		Planetarisch denken.	
		Über Klima als Kulturphänomen	
			Cover:
			de.123rf.com,
			Saksan Maneechay

*Wespennest*-Schwerpunkte wachsen in der Regel langsam. Als wir uns für das Thema «Klima» entschieden, war der heiße Sommer 2018 noch gar nicht angebrochen. Den Anstoß hatten vielmehr verschiedene Diagnosen gegeben, die im vergangenen Frühjahr gehäuft aufzutreten schienen. Der Hamburger Journalist Maximilian Probst bemerkte in einem Gespräch, dass «Klima» als Thema so unterschätzt sei, weil nicht adäquat darüber berichtet werde. Das traf sich mit einem Satz aus Bruno Latours damals gerade auf Deutsch erschienenem *Terrestrischen Manifest*: «Man macht sich gar nicht klar genug, dass die gesamte Politik der Gegenwart auf das Problem der Klimaverleugnung fokussiert ist.» Wird wirklich immer noch vertuscht, verdrängt, werden Informationen unterdrückt? Oder ignorieren wir bloß eselsstur, wie radikal uns Klima wirklich betrifft? Wir wissen doch so viel, warum also sehen – oder besser: fühlen wir nicht?

Mit einer Auflistung der «Sieben Todsünden des Journalismus» haben Maximilian Probst und Daniel Pelletier für diesen *Wespennest*-Schwerpunkt festgehalten, was derzeit falsch läuft in den medialen Debatten um Klima. Ihr grundlegendes Versäumnis sei, die «Klimakrise» auf Energie- und Umweltfragen zu reduzieren, wo es doch viel grundsätzlicher darum gehe, «in welchem politischen System wir in Zukunft leben wollen». Klima ist kein Teilbereich, kein publizistisches Spezialgebiet, argumentiert Probst, sondern ein «Hyper»-Thema, das alle anderen durchdringt.

Wenn wir als *Wespennest* Sünden begehen, dann sicherlich nicht die von Probst benannte zweite Todsünde, nämlich Klima «in der Ecke der Naturwissenschaft schmoren lassen». Im Gegenteil, die Intention unseres Heftes ist es, «Klima» jenseits des üblichen Rasters Umwelt/Nachhaltigkeit zu behandeln, als historisches, kulturelles und existenzielles Phänomen. Paradigmatisch dafür steht Eva Horn mit ihrem Projekt einer «Kulturgeschichte des Klimas», das sie im Interview erläutert. Solch eine Kulturgeschichte würde – zum Beispiel – daran erinnern, dass die Menschheit sich die meiste Zeit eher vor einer Abkühlung des Planeten fürchtete (die immer noch möglich ist), und dass es früheren Zeiten leichter fiel, «Klima» als etwas Erlebbares zu verstehen. Wir müssen Klima wieder fühlen lernen, meint Horn.

Solch eine «Fühlbarkeit» wäre wichtig, denn – darin sind sich alle einig – Klima in seiner modernen Form naturwissenschaftlicher Vermessung hat ein Repräsentationsproblem. Wir spüren ja nur das Wetter, nicht das Klima, und können uns den Klimawandel in seinen Ausmaßen schlicht nicht vorstellen. Andere Zeiten hatten raffinierte Methoden, sich abstrakte Größen zu vergegenwärtigen, zeigt der Umwelthistoriker Fredrik Albritton Jonsson am Beispiel des

viktorianischen England, das sich bereits als «Kohlestoffgesellschaft» begriff. Unsere Unfähigkeit, «in großen Maßstäben» zu denken, ist demnach keine anthropologische Konstante, sondern selbst ein historisches Produkt.

«Nachmittags: Die Sonne ein Lichtband aus gesottener Bronze, die Einbruchsdecken des Hochwassers vereist – die Skalen der Farben in den Rippelmarken der Flut.» Der geheime Star dieses Klima-Schwerpunkts ist Hans Jürgen von der Wense, der 46 Jahre lang exzentrisch-poetische «Wetterbücher» führte, und der, wie Valeska Bertoncini in ihrem Text beschreibt, «mit seinen Freunden ins Gewitter» ging «wie andere ins Konzert». Klima wird hier zum existenziellen Grund. Spüren, Wissen und Beobachten verbinden sich bei Wense zu einer «ekstatischen» Wetterfühligkeit, die die Unterscheidung zwischen Kunst/Natur, wissenschaftlicher/poetischer Beschreibung längst hinter sich gelassen hat.

Natürlich darf in diesem *Wespennest*-Schwerpunkt die Politik nicht fehlen. Ulrich Brand und Ilija Trojanow begeben sich in ein langes, eingehendes Gespräch über den Zusammenhang von Klimapolitik und demokratischen Prozessen; Oliver Scheiber erklärt, wie es zur beklemmenden politischen Atmosphäre im gegenwärtigen Österreich kommen konnte, das lange schon keine «Insel der Seligen» mehr ist. Utopisches zu Klima und dem sogenannten Anthropozän tragen Ryan Crawford und Angela von Rahden bei. Geht das Menschengeschlecht wirklich zugrunde, wenn es seine eigenen Lebensgrundlagen zerstört? Wer weiß. Vielleicht wird der Mensch zum Fossil, wie Crawford mutmaßt, vielleicht fällt dem Homo transformabilis etwas Rettendes ein, auch wenn ihm das Wasser sprichwörtlich über den Kopf steigt.

Oder wenn das Schiff untergeht. Hans Joachim Schellnhuber, Gründer des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung und Mahner seit Jahrzehnten, bemüht gerne das Bild der Titanic. Das Schiff sinke, aber wir befassten uns immer noch mit dem Arrangement der Liegestühle an Deck und diskutierten über die Güte des Bordservice oder der Schiffskapelle. Es bleibt keine Zeit und es gibt Dringenderes, als sich mit ästhetischen Fragen zu beschäftigen, heißt das im Klartext. Wirklich? Mittlerweile lädt auch das Potsdam-Institut Schriftsteller ein, zum Beispiel den isländischen Dichter Sjón. Mit Sjóns Erfahrungsbericht beginnt unser Schwerpunkt, der zeigt, dass es vielleicht doch nicht so unwichtig ist, welche Musik auf der Titanic spielt, und dass noch einiges zu tun bleibt, bevor wir Klima als Kulturfrage richtig begreifen können.

Andrea Roedig

KATHARINA BENDIXEN, geb. 1981 in Leipzig, wo sie als freie Autorin lebt. Studierte Buchwissenschaft und Hispanistik in Leipzig und Alicante. Sie übersetzt Kinder- und Jugendbücher aus dem Englischen und verantwortet die Prosa-Redaktion der Literaturzeitschrift *poetin*. Veröffentlichte die beiden Erzählbände *Der Whiskyflaschenbaum* (2009) und *Gern, wenn du willst* (2012), den Roman *Ich sehe alles* (2016, alle im poetenladen) wie auch mit *Zorro, der Mops* drei Bände für Kinder (Loewe 2017, 2018). Der hier publizierte Text ist Teil ihres neuen Erzählbände, der unter dem Titel *Mein weißer Fuchs* im Juli im poetenladen erscheinen wird.

VALESKA BERTONCINI, Literaturwissenschaftlerin, Autorin, Übersetzerin, Verlagslektorin, lebt und arbeitet in Berlin. Mitbegründerin des blauwerke-Verlags, Mitherausgeberin u.a. des Briefwerks von Hans Jürgen von der Wense, dessen schätzensreichen Nachlass sie gemeinsam mit Reiner Niehoff seit vielen Jahren erschließt. Überdies hat sie herausgegeben und übersetzt: Gilles Deleuze: *Abécédaire*, Georges Bataille: *Der große Zeh*; *Van Goghs Ohr* u.a. Eine erweiterte Fassung des hier veröffentlichten Beitrags wurde erstmals am 31.10.2016 als Radioessay auf SWR2 gesendet und am 29.04.2019 wiederholt (Regie: Uli Lampen. Redaktion: Stephan Krass). Auf SWR2.de finden Sie noch den Podcast.

KLAUS BONN, geb. 1958, Studium der Literaturwissenschaft, Anglistik und Philosophie in Mainz; war Lektor für deutschsprachige Literatur und Kulturgeschichte an der Universität Debrecen (Ungarn) und der Universität des Saarlandes; derzeit Dozent an der HTW saar. Publikationen u.a. zu Handke, G.-A. Goldschmidt, W.G. Sebald. Jüngste Übersetzungen sind Chloe Aridjis, *Buch der Wolken* (Nautilus 2017) und John Burroughs, *Von der Kunst, Dinge zu sehen* (Limbus 2019).

ULRICH BRAND forscht und lehrt als Professor für Internationale Politik am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Ressourcen- und Umweltpolitik, Krise der Globalisierung, imperiale Lebensweise, sozial-ökologische Transformation sowie Lateinamerika. Er ist Mitherausgeber der *Blätter für deutsche und internationale Politik* und veröffentlichte gemeinsam mit Alberto Acosta das Buch *Radikale Alternativen. Warum man den Kapitalismus nur mit vereinten Kräften überwinden kann* (oekom 2018).

STEFFEN BRENNER, geb. 1975 in Berlin, wo er lebt und arbeitet. Autor von Lyrik und Prosa, Hörspiel und Comedy. Programmverantwortlich tätig für einen großen Berliner Radiosender. Veröffentlichungen in Zeitschriften (u.a. *Sinn und Form*, *ndl*, *Ostragehege*, *Wespennest*, *DU*, *manuskripte*, *Am Erker*, *Tipp*) und Anthologien. Sein Roman *Resteklicken* (aka. Moritz Meschner) erschien 2012 bei Ullstein.

HELWIG BRUNNER, geb. 1967 in Istanbul, Studien der Musik und Biologie, lebt in Graz. Arbeitet als Autor,

Herausgeber der Buchreihe *keiper lyrik*, Mitherausgeber der Literaturzeitschrift *Lichtungen* sowie als Geschäftsführer eines ökologischen Planungsbüros. Zuletzt erschienen: *Journal der Bilder und Einbildungen* (Droschl 2017), *Denkmal für Schnee* (Berger 2015), *Die Kunst des Zwitscherns* (Essays, mit Kathrin Passig und Franz Schuh, Residenz 2012). Die hier veröffentlichten Minutennovellen sind Teil seines Kurzprosa-Bandes *Gummibärchenkampagne*, der im Frühjahr 2020 bei Droschl erscheinen wird.

RYAN CRAWFORD studierte Philosophie, englische Literaturwissenschaft und Komparatistik in Hartford, Wien und Buffalo. Er lehrt Philosophie an der Universität Wien und an der Webster Vienna Private University, wo er als Assistenzprofessor für politische Philosophie tätig ist und das Center for Liberal Arts leitet. Zuletzt erschienen: *Delimiting Experience. Aesthetics and Politics* (Hg. gem. mit G. Unterthurner und E. M. Vogt, Turia+Kant 2013) und *Adorno and the Concept of Genocide* (Hg. gem. mit E. M. Vogt, Rodopi/Brill 2016).

BARBARA EDER, geb. 1981, Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Philosophie und Gender Studies in Wien, Berlin und Frankfurt/Main. Zuletzt erschienen: *Theorien des Comics. Ein Reader* (Hg. gem. mit Elisabeth Klar und Ramón Reichert, Transcript 2011) sowie ihr Erzählband *Die Morsezeichen der Zikaden* (Drava 2016).

ALICE GRÜNFELDER studierte nach einer Buchhändlerlehre Sinologie und Germanistik in Berlin und China. Lektorin beim Unionsverlag, für den sie 2004 bis 2010 die Türkische Bibliothek betreute. Unterrichtet Jugendliche und arbeitet als freie Lektorin. Herausgeberin mehrerer Asien-Publikationen, u.a. *Flügel Schlag des Schmetterlings. Tibeter erzählen* (Unionsverlag 2009). 2018 erschien ihr erster Roman *Die Wüstengängerin* über Xinjiang/West-China (edition 8).

BODO HELL, geb. 1943 in Salzburg, lebt in Wien und am Dachstein. Prosa, Radio, Theater, Performances, Essays, Fotos, Film, Almwirtschaft. Zuletzt erschienen (Auswahl): *Nothelfer* (Droschl 2008/2010), *Landchaft mit Verstoßung*. Klangbuch mit Friederike Mayröcker und Martin Leitner (Mandelbaum 2014), *kein Maulwurfshügel. topo-graphische Semmeringbilder* (mit Zeichnungen von Norbert Trummer; Bibliothek der Provinz 2016), *Ritus und Rita* (Droschl Essay 69/2017), *Kunstschrift* (90 Positionen von Abramovic bis Zumthor; Bibliothek der Provinz 2017); *Wilder Dachstein* (mit Elsbeth Wallnöfer und Peter Kubelka; Pustet 2018).

EVA HORN, geb. 1965 in Frankfurt am Main, ist Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Universität Wien. Sie hat Germanistik, Romanistik und Philosophie studiert und u.a. in Konstanz, Frankfurt an der Oder, Basel und New York unterrichtet. Gast am Kulturwissenschaftlichen Kolleg Konstanz, der Columbia University, New York, und dem Rachel Carson Center, München. Derzeit Leiterin des Vienna

Anthropocene Network der Universität Wien. Zuletzt erschienen: *Zukunft als Katastrophe* (Fischer 2014). Mit Hannes Bergthaller schließt sie eine Einführung ins Anthropozän ab (Junius 2019) und arbeitet an einer größeren Studie zur Kulturtheorie des Klimas.

FLORIAN HUBER ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kulturgeschichte des Wissens der Leuphana Universität Lüneburg. Darüber hinaus ist er als Verlagslektor und Schriftsteller tätig. 2017 gab er gemeinsam mit Christina Wessely im Wilhelm Fink Verlag die Publikation *Milieu – Umgebungen des Lebendigen in der Moderne* heraus.

FREDRIK ALBRITTON JONSSON ist außerordentlicher Professor für Britische Geschichte sowie konzeptuelle und historische Studien der Wissenschaften an der Universität Chicago. Sein Forschungsinteresse gilt Umweltveränderungen, Wissenschaften und politischer Ökonomie im Zeitraum 1700–1900. Er veröffentlichte Essays und Besprechungen in *Public Books*, *Los Angeles Review of Books* und *The Guardian*. Das englischsprachige Original des hier publizierten Textes («Learning to scale: the Case of Victorian Britain») erschien in: Frank Trentmann, Anna Barbara Sum, Manuel Rivera (Eds.): *Work in Progress. Economy and Environment in the Hands of Experts*. München: oekom verlag 2018.

ANDREAS F. KELLETAT, geb. 1954 in Hamburg, studierte 1977 bis 1983 in Köln. Seither ist er in der universitären Ausbildung von Übersetzern und Dolmetschern beschäftigt, von 1984 bis 1993 im finnischen Vaasa/Vasa, ab 1993 an der Universität Mainz/Germersheim. Er ist Initiator und Mitherausgeber des digital frei zugänglichen *Germersheimer Übersetzerlexikons* (uelex.de). Ende der Siebzigerjahre publizierte er Gedichte in Kölner und Düsseldorfer Underground-Zeitschriften, manches auch gemeinsam mit seinem Studienfreund Thomas Kling (1957–2005). Von ihm veröffentlichte er zusammen mit Bernd Rüter 1983 in Köln den Bogendruck *amptate* (= statplan 1). Die Freundschafts-, Todes- und Trennungsgeschichte über den Dichter Thomas K. gehört in eine autobiografisch grundierte Prosasammlung mit dem Arbeitstitel *Augenblicke*. In der Edition Noack & Block (Berlin) sind bisher vier Prosaabände erschienen, zuletzt *Am Landgraben. Geschichten aus dem Roman der Familie Sottkowski* (2019).

PETAR MATOVIĆ, geb. 1978, Studium der serbischen Literatur in Belgrad. Er schreibt Gedichte und Essays, die auf Serbisch und in Übersetzungen in zahlreichen Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht wurden. Zuletzt erschienen die beiden Gedichtbände *Odakle dolaze dabrovi* («Woher die Biber kommen», 2013) und *Iz srećne republike* («Aus der glücklichen Republik», 2017, beide bei Kulturni Centar Novog Sada). Die in diesem Heft publizierten Gedichte stammen aus *Odakle dolaze dabrovi* und *Koferi Džima Džarmuša* («Die Koffer des Jim Jarmusch», Narodna biblioteka Stefan Prvovenčani 2009).



HELMUT NEUNDLINGER, geb. 1973, arbeitet als Autor, Musiker und Literaturwissenschaftler. Zuletzt erschienen: *Die Gerüche des Meeres und der Eingeweide* (hochroth 2017), *Die Kunst der Erschöpfung* (Essays, Klever 2018) sowie *Eins zwei Fittipaldi* (Roman, Mürty Salzmann 2018).

FLORIAN NEUNER, geb. 1972 in Wels, lebt als Schriftsteller und Journalist in Berlin. Zusammen mit Ralph Klever gibt er die Zeitschrift *Idiome. Hefte für Neue Prosa* heraus. Zuletzt erschienen: *Moor (oder Moos). Eine den Inseltexten vorgelagerte Textinsel* (Verlag Peter Engstler 2013), *Inseltexte* (Klever 2014) und *Drei Tote* (Verlag Peter Engstler 2017); Herausgeber von Chris Bezzels Roman *namor* (Ritter 2016) und einer Porträtrampe über Christian Steinbacher (*Die Rampe* 3/2016).

DANIEL PELLETIER, geb. 1978, ist Politologin mit einem Abschluss MSc Global Politics von der London School of Economics und promovierter Mediziner. Er arbeitete bei UNICEF in Brüssel und im Genfer UN-Sekretariat. Seit 2017 schreibt er gemeinsam mit Maximilian Probst über den Klimawandel, mit Veröffentlichung in der *Süddeutschen Zeitung*, den *Blättern für deutsche und internationale Politik* sowie der *ZEIT*.

MAXIMILIAN PROBST, geb. 1977, ist Redakteur bei der *ZEIT*, ehemaliger Redakteur bei der *taz nord* (die tageszeitung) und regelmäßiger Autor von Beiträgen für eine philosophische Buchreihe (*Die Philosophie des Radfahrens*, *Die Philosophie des Gärtnerns* u.a.), die gebunden im Mairisch-Verlag und als Taschenbuch bei Suhrkamp erscheint. Sein Buch *Verbindlichkeit. Plädoyer für eine unzeitgemäße Tugend* erschien 2016 bei Rowohlt.

ANGELA VON RAHDEN, geb. 1963 in Berlin, studierte Philosophie an der Freien Universität, lebt und arbeitet als freie Autorin in Berlin und Bremen. Arbeitsgebiete: Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Medientheorie. Veröffentlichungen auch unter dem Namen Angela Spahr, unter anderen: *Medientheorien. Eine Einführung* (UTB 1997/2012, 4. Aufl.; mit D. Kloock); «Geister der Aufklärung: Von Magnetismus und Magie», in: *Gegenworte*, Heft 29 (2013); «Götter, Menschen und Hybriden. Biotechnische Metamorphosen», in: *wespennest* 169 (2015).

MARTIN REITERER, geb. in Meran. Studium der Germanistik und Philosophie in Wien und Berlin, mehrere Jahre Universitätslektor in Polen und Großbritannien, lebt in Wien.

ANDREA ROEDIG, geb. in Düsseldorf, promovierte im Fach Philosophie. Von 2001 bis 2006 leitete sie in Berlin die Kulturredaktion der Wochenzeitung *Freitag*. Seit 2007 lebt und arbeitet sie in Wien, schreibt als freie Publizistin für diverse deutsche und österreichische Medien. Seit Mai 2014 Mit-Herausgeberin des *Wespennest*. Ihr Essayband *Schluss mit dem Sex* erschien im März 2019 bei Klever.

OLIVER SCHEIBER, Richter und Lehrbeauftragter an der Universität Wien und FH Wien. Er leitet den Vorstand des Instituts für Rechts- und Kriminalsoziologie in Wien und ist u.a. Mitglied des Vorstands von SOS Mitmensch. Herausgeber des Bandes «*Auf dem Scheiterhaufen der Paragraphen*»: *Richter als literarische Geschöpfe* (Lit Verlag 2007). Im Beitrag zu dieser Ausgabe gibt er seine persönliche Meinung wieder.

DIETER SCHÖNECKER, geb. 1965 in Köln. Veröffentlichungen in *Versetzte\_neun* (2016), *Versetzte\_zehn* (2017), *Jahrbuch der Lyrik* (2017, 2018, 2019) und in literarischen Zeitschriften. Er arbeitet als Professor für Philosophie an der Universität Siegen.

GEORG SEESSEN, geb. 1948, lebt als freier Kulturpublizist (*taz*, *konkret*, *spex*, *Die Zeit* u.a.) im Allgäu. Zuletzt erschienen: *Is this the end? Pop zwischen Befreiung und Unterdrückung* (Edition Tiamat 2018), *Der Rechtsruck. Skizzen zu einer Theorie des politischen Kulturwandels* (gem. mit Markus Metz; Bertz + Fischer 2018) und *Freiheitstraum und Kontrollmaschine. Der (vielleicht) kommende Aufstand des nicht zu Ende befreiten Sklaven* (gem. mit Markus Metz; bahoe books 2018).

SJÓN (SIGURJÓN B. SIGURÐSSON), geb. 1962 in Reykjavik. Schreibt Lyrik und Romane. Er war Gründungsmitglied der surrealistischen Lyrikergruppe Medúsa und textet für die isländische Sängerin Björk. Zuletzt erschienen der Gedichtband *bewegliche berge* (Edition Rugerup 2018), der Roman *Der Junge, den es nicht gab* (S. Fischer 2015) und *Das Gleißeln der Nacht* (S. Fischer 2011).

STEPHAN STEINER, Historiker, Essayist und Kritiker. Habilitiert an der Universität Wien (Venia für die Geschichte der Neuzeit). Professur an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien. Leiter des Instituts für transkulturelle und historische Forschung. Herausgeber der politischen Schriften von Jean Améry. Zahlreiche Monografien zur Gewaltgeschichte der Neuzeit. Nähere Informationen unter <https://www.sfu.ac.at/de/person/univ-prof-dr-stephan-steiner/>

ILIJA TROJANOW, geb. 1965 in Sofia, wuchs in Kenia auf und lebt heute in Wien. Werke (Auswahl): *Der Weltensammler* (2006), *Eis Tau* (2011), *Wo Orpheus begraben liegt* (mit Fotografien von Christian Muhrbeck; 2013; alle bei Hanser), *Der überflüssige Mensch* (Residenz 2013), *Macht und Widerstand* (2015), *Nach der Flucht* (2017) und zuletzt *Hilfe? Hilfe! Wege aus der globalen Krise* (gem. mit Thomas Gebauer; 2018; alle bei S. Fischer). Sein hier veröffentlichter Text wurde am 22. Mai 2018 am Institut für Systematische Theologie und Ethik der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien im Rahmen der Poetikdozentur als Vorlesung gehalten.

Medieninhaber und Verleger:  
Verein Gruppe Wespennest

Herausgeberinnen:  
Andrea Roedig, Andrea Zederbauer  
Redaktion:  
Thomas Eder (Buch), Walter Famler, Erich Klein, Jan Koneffke (Literatur), Reinhard Öhner (Foto), Ilija Trojanow (Reportage)  
Ständige redaktionelle Mitarbeit:  
George Blecher (New York)  
György Dalos (Budapest/Berlin)  
Jyoti Mistry (Johannesburg)  
Franz Schuh (Wien)

Lektorat/Korrektur/Vertrieb/Marketing und Webbetreuung:  
Ingrid Kaufmann, Erkan Osmanovic

Buchhandelsvertretungen:  
Österreich: Thomas Rittig, Jürgen Sieberer  
Südtirol: Thomas Rittig  
Deutschland: Thomas Romberger und Jens Müller (Bayern), Dirk Drews (Baden-Württemberg), Peter Wolf Jastrow und Jan Reuter (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern), Torsten Spitta (Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt), Karl Halfpap (Nordrhein-Westfalen), Torsten Hornbostel und Michaela Wagner (Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein), Jochen Thomas-Schumann (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg)  
Schweiz: Schupp Verlagsagentur AG

Auslieferungen:  
A: Mohr Morawa Buchvertrieb  
D: NV Nördlinger Verlagsauslieferung  
CH: Buchzentrum

Geschäftsführung: Andrea Zederbauer  
Alle: A-1020 Wien, Rembrandtstraße 31/4  
Tel.: +43-1-332 66 91, Fax: +43-1-333 29 70  
E-mail: [office@wespennest.at](mailto:office@wespennest.at)  
Homepage: [www.wespennest.at](http://www.wespennest.at)

Visuelle Gestaltung: fuhrer  
Druck: Walla

Für unverlangt eingesandte Manuskripte ohne Rückporto keine Gewähr.

©, wenn nicht anders angegeben, bei den Autoren und Fotografen. Nachdruck der Texte nur mit Genehmigung der Autoren unter genauer Quellenangabe erlaubt. Der Nachdruck der Fotografien im Ganzen oder als Ausschnitt sowie jede sonstige Form der Veröffentlichung nur mit Genehmigung der Fotografen.

ISBN 978-3-85458-176-5  
ISSN: 1012-7313

Bezugsbedingungen:  
Einzelheftpreis: € 12,-  
Abonnement Inland: € 36,- / Ausland: € 40,- (für vier Ausgaben inkl. Porto / 2-Jahres-Abo)  
Abonnements verlängern sich automatisch, sofern sie nicht vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt werden.

Bankverbindung:  
BAWAG P.S.K. | BIC BAWAATW7  
IBAN AT25 6000 0000 0718 0514

Erscheinungsweise: halbjährlich  
Verlagsort: 1020 Wien

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme  
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich

Im Vertrieb von  
**C.H.BECK**  
[www.chbeck.de](http://www.chbeck.de)

Wespennest ist Mitinitiator der internationalen Netzzeitschrift *Eurozine*. [www.eurozine.com](http://www.eurozine.com)

## WESPENNEST BEIM BUCHHÄNDLER – WESPENNEST BEI DER BUCHHÄNDLERIN

**ÖSTERREICH:** Wien a.punkt, Frick, Frick International, Hartliebs Bücher, Walther König im Museumsquartier, Kuppitsch, Leporello, Lhotzkys Literaturbuffet, Manz, Minerva, Morawa Wollzeile, Müller, ÖBV, Oechsli Buch & Papier, Orlando, Posch, Riedl, Strass, tiempo nuevo, Valora Retail Bahnhofsbuchhandlung Westbahnhof, Wohnpark Buchhandlung **Wiener Neustadt** Hikade **Linz** Alex, Morawa, Valora Retail **Gmunden** Mythos – Film, Musik, Literatur **Salzburg** Rupertus, Valora Retail **Innsbruck** Studia Universitätsbuchhandlung, Tyrolia, **Feldkirch** Pröll **Oberpullendorf** buchwelten **Klagenfurt** Haid, Landhaus **DEUTSCHLAND:** **Berlin** Akademische Buchhandlung Werner, do you read me?!, Kisch & Co., Motzbuch, Marga Schoeller Bücherstube **Bonn** buchLaden 46 **Frankfurt** Autorenbuchhandlung, Karl Marx **Köln** Colonia Versandbuchhandlung **Konstanz** Zur Schwarzen Geiß **Ludwigsburg** Mörike **München** Lehmkuhl **Norderstedt** Buchhandlung am Rathaus **Potsdam** Wist Literaturladen, Script Buchhandlung **Rostock** andere buchhandlung **Saarbrücken** Buchhandlung Hofstätter **Schwerin** Littera et cetera **Simbach/Inn** Anton Pfeiler jun. **Weilheim** Buttner **Wiesbaden** Wiederspahn **SCHWEIZ:** **Baden** Librium Bücher AG **Basel** Labyrinth, Buchhandlung Stampa **Weinfelden** Buch-handlung Akzente **Wetzikon** Buchhandlung und Antiquariat Erwin Kolb **Winterthur** bucham platz **Zürich** sec52, Buchhandlung Calligramme **SÜDTIROL:** Buch-Gemeinschaft Meran

Im Vertrieb von  
**C.H.BECK**  
www.chbeck.de



Wespennest 173

### **Kultur erben**

Kultur zu erben ist, gesellschaftlich wie individuell, nicht einfach. Versteht man die Erbschaft als Bereicherung, veräußert oder zerstört man sie? Und wenn es sich um Kulturgutbeute handelt? Ein Schwerpunkt über die Dynamik von Erinnern und Vergessen.

112 Seiten/€12,-, ISBN 978-3-85458-173-4



Wespennest 174

### **Idiotie**

Idiotie als Thema von Kunst und Literatur, als Wirkmacht in Gesellschaft und Politik, als Irrsinn des Alltags. Finanzratings, hochgedopte SportlerInnen, die Dummheit Emma Bovarys – und die Frage: Gibt es eigentlich ein Außerhalb der Idiotie?

112 Seiten/€12,-, ISBN 978-3-85458-174-1



Wespennest 175

### **Hilfe**

Soll für Hilfe Gegenleistung verlangt werden? Welchen Wandlungen unterliegt *Caritas* in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen? Wir versammeln verschiedene Perspektiven auf Hilfe und Solidarität, beleuchten den Mythos Bill Gates und erkunden die Entwicklung sozialen Wohnbaus.

112 Seiten/€12,-, ISBN 978-3-85458-175-8

## WESPENNEST 177 ERSCHEINT IM NOVEMBER 2019. THEMA: ESSAY. 50 JAHRE WESPENNEST

Lieferbare Hefte früherer Jahrgänge: Nr. 9, 11–13, 15–18, 26–39, 41–46, 49, 53 € 3,70 / Nr. 54, 55, 60, 62, 65, 67 € 4,40 / Nr. 47, 50, 51, 71, 75–79 € 5,- / Nr. 48, 80, 83–87 € 5,80 / Nr. 88, 89, 91–93, 95 € 6,60 / Nr. 68, 72, 74, 81, 82, 97–99 € 7,90 / Nr. 90, 94, 100–106 € 9,40 / Nr. 107–123 € 10,- / ab Nr. 124 € 12,-. Vergriffen: Nr. 1, 2–8, 10, 14, 19–25, 40, 52, 56–59, 61, 63, 64, 66, 69, 70, 73, 96. Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an!